

In eigener Sache

Keine Koalitionsaussage

Mit dieser Überschrift gehen wir Pulheimer Grünen in den Wahlkampf. Auch wenn wir in der letzten Wahlperiode mit dem festen Partner CDU an der Seite sehr viele gute Entscheidungen treffen konnten.

Die Bindung an einen festen Partner, mit dem man mehrere Jahre zusammen arbeiten soll, ist uns am Anfang nicht leicht gefallen. Denn immerhin kannten wir die Pulheimer Politik bis vor sechs Jahren nur aus der Opposition. Und wir hatten die CDU dabei wahrhaftig nicht an unserer Seite.

Doch gemeinsam haben wir es geschafft, gute Maßnahmen für Pulheim auf den Weg zu bringen. Das war für beide Partner sicherlich nicht immer einfach - für uns GRÜNE mit ambitionierten Zielen schon mal gar nicht.

Doch wir wollen uns vor der nun anstehenden Wahl nicht die Freiheit nehmen lassen, auch andere Mehrheiten zu suchen um den grünen Zielen noch näher zu kommen. Ich gehe ohnehin davon aus, dass im nächsten Rat mehr Fraktionen als jetzt vertreten sind und dann andere Kräfteverhältnisse herrschen. Da wollen wir kein Junior-Partner sein.

Thomas Roth
Fraktionssprecher

Die Wahl

Entscheiden Sie sich für
Mehr Pulheim

13. September

Wahlen

Am 13.09.

Grün wählen!



Vorne v. l. n. r.: Sylvia Steilen, Anja von Marenholtz, Janka Wyssada, Friederike Heyers, Thomas Roth, Deborah Sluzewski
Hinten v. l. n. r.: Anselm Jungeblodt, Klaus Groth, Günter Zaar, Antje deLevie, Dr. Axel Nawrath, Christopher Kling

Kommunalwahl in Pulheim

Die Wahl am 13. September findet in einer besonderen Zeit statt. Das Leben hier in Pulheim ist anders geworden. Wir tragen Masken, wir halten Abstand. Die Pulheimer Kinder sind wochenlang nicht zur Schule und in die Kita gegangen. Viele Eltern – gerade Frauen – arbeiten am Limit zwischen Job, Kindern und Haushalt. Viele Mitbürger*innen haben ihren Job verloren oder befinden sich in Kurzarbeit.

Gleichzeitig haben wir alle gesehen, wozu wir gemeinsam imstande sind: Unsere Ärztinnen und Ärzte, Pflegerinnen und Pfleger leisten täglich vollen Einsatz. Nachbar*innen helfen sich gegenseitig und kommen in Kontakt. Fans und Kund*innen unterstützen ihre Lieblingskünstler*innen und Läden um die Ecke. Nicht zuletzt haben Kulturschaffende finanzielle Unterstützung erhalten und Eltern für das Fehlen einer verlässlichen Betreuung finanzielle Entlastung.

Wir GRÜNE suchen schon lange Antworten auf die Fragen der Zukunft in Pulheim. Mit der Überzeugung: Wer heute Entscheidungen trifft, muss an morgen denken – an ein Pulheim:

- in dem es einfach und sicher ist, mit dem Rad von A nach B zu kommen, weil viele Radwege gebaut werden.
- in dem Sie auch im Alter Ihre Miete bezahlen können, weil die Stadt für mehr günstige und energiesparende Wohnungen sorgt.

- in dem die Kinder der Schüler*innen von heute gleiche Chancen haben, weil ihre Eltern früh gefördert werden.
- mit einer vielfältigen und starken Wirtschaft – vielen inhabergeführten Läden, smarter und umweltschonender Logistik und sicheren Arbeitsplätze in Zukunftsbranchen.
- in dem alle, die hier leben, Pulheimer*innen sind und niemand ausgegrenzt wird.

GRÜN ist, wenn aus Wir Wirklichkeit wird. Die Pandemie hat deutlich gemacht, dass wir gemeinsam stärker sind. Sie hat auch gezeigt, dass wir auf Solidarität bauen müssen und nicht auf Hass und Ausgrenzung. Wir GRÜNE wollen diesen Geist erhalten und die Menschen fördern, die sich weiter für eine offene Gesellschaft einsetzen. Wir wollen unsere soziale Infrastruktur ausbauen, Barrieren abbauen, Orte der Begegnung schaffen und unser Gemeinwesen stärken.

Gerade die jungen Menschen in Pulheim haben in der Krise ungeheure Solidarität mit Älteren und verletzlichen Gruppen in der Gesellschaft gezeigt. Wir sind als Gesellschaft gefordert, ebenfalls solidarisch mit der jungen Generation zu sein.

Wir GRÜNE, das sind Bürgerinnen und Bürger aus Pulheim, die sich für unsere Stadt engagieren. Uns alle eint, dass wir hier in Pulheim etwas ändern wollen, denn unsere gemeinsame Zukunft wird hier entschieden.

Aus dem Inhalt

In eigener Sache:
Keine Koalitionsaussage
→ S. 1

Kommunalwahl:
Heute das Morgen gestalten → S. 1

Landratswahl:
Elmar Gillet kandidiert
→ S. 1

Kultur: Kulturnotfallfond beschlossen → S. 2

Schullandschaft:
Endlich kann es weitergehen → S. 2

Mobilität:
Macht Radfahren in Pulheim Spaß? → S. 2

Bürgermeisterwahl:
Was bedeutet Mehr Pulheim → S. 3

Klimaappell:
Ziele für Pulheim verschärft → S. 3

Listenkandidaten:
Grün ist ... eine quotierte Liste → S. 4

Wahlprogramm:
Die Zukunft Pulheims gestalten → S. 4



Landratskandidat Elmar Gillet

Die Kreis-Grünen haben Elmar Gillet zum Landrats-Kandidaten nominiert. Er steht für den nachhaltigen Strukturwandel. Mit den Erneuerbaren Energien kommen neue Jobs. Die regionale Erzeugung und Vermarktung sind wichtige Teile seiner Wirtschaftsstrategie.

www.gruene-rek.de/
landratskandidat/

Besuch

Grünes Sommerfest mit Annalena Baerbock

Die Grünen des Bundes unterstützen den Wahlkampf des Bürgermeisterkandidaten Wolf Keßler.

Im Rahmen eines Sommerfestes mit Live-Musik und Getränken, im und um das Walzwerk-Theater Pulheim, Rommerskirchener Straße 27, wird Annalena Baerbock mit uns den Wahlkampfendspurt zur Kommunalwahl einläuten. Seit 2017 bildet Annalena Baerbock gemeinsam mit Robert Habeck die Doppelspitze der Bundesgrünen. Die 39-jährige ist seit 2013 Mitglied des Deutschen Bundestages.



Annalena Baerbock, Mitglied des Bundestags, Bundesvorsitzende Bündnis 90/ Die Grünen

04.09.2020, 17:00 Uhr
Walzwerktheater, Rommerskircher Str. 27

Katrin Göring-Eckardt in Pulheim

Die grüne Bundestagsfraktionsvorsitzende und Vize-Präsidentin des Bundestages Katrin Göring-Eckardt wird am 31.08.20, 16:00 Uhr, mit Vertreter*innen der Pulheimer Kirchen diskutieren. Die 54-jährige studierte Theologin war von 2009 bis September 2013 Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und somit Mitglied im Rat der EKD. Gäste sind herzlich willkommen. Interessierte bitten wir sich unter info@gruene-pulheim.de anzumelden, da aufgrund der coronabedingten Beschränkungen die Teilnehmerzahl begrenzt ist.



Katrin Göring-Eckardt, Vorsitzende der grünen Bundestagsfraktion und Vize-Präsidentin des Bundestages.

31.08.2020, 16:00 Uhr
Dr. Hans-Köster-Saal, Steinstraße 15

Schullandschaft



Sie platzt aus allen Nähten: Die Marion Dönhoff Realschule

Schulentwicklungsplanung und Schulbau-richtlinie – endlich kann es weiter gehen

Die einstimmig vom Rat beauftragten Studien Schulentwicklungsplanung und Schulbau-richtlinie für die Sekundarstufe I und II wurden Ende Mai dem Hauptausschuss der Stadt Pulheim vorgestellt. Valide Zahlen sollen den Aufschluss geben, den Pulheim benötigt, um zielgerichtete Investitionen im Schulbereich zu tätigen. Denn eins ist klar: Durch den starken Zuzug und den demografischen Wandel fehlt es im Besonderen im Zentralort an Schulplätzen.

Qualifizierte Zahlen benötigt

Um nicht von Jahr zu Jahr „auf Sicht“ zu fahren, wurden die Geburten und der prognostizierte Zuzug jahrgangsbezogen unter die Lupe genommen. Es wurde sich nicht mehr nur auf statistische Werte von IT NRW gestützt, wie es in der Vergangenheit gehandhabt wurde. Die ebenfalls erstellte Schulbau-richtlinie orientiert sich an der „Kölner Schulbau-richtlinie“ und soll Standards ermitteln, die als Grundlage bei Um- und Ausbauten an Schulen dienen. Auch wenn klar ist, dass es an einigen Schulen hakt und die Studien lange auf sich warten ließen, ist der Aspekt der validen Planungen ein wichtiger Meilenstein für eine nachhaltige Schulbauentwicklung.

Daraus ergeben sich aktuell für die Verwaltung die folgenden Prüfaufträge:

1. Zu prüfen, wo im Zentralort Pulheim die räumlichen Voraussetzungen für zwei weitere Grundschulzüge geschaffen werden können.
2. Zu prüfen, welche Haushaltsmittel für die erforderlichen Baumaßnahmen benötigt werden, um eine Überhangklasse für das Schuljahr 2020/21 an der Grundschule Christinaschule einzurichten (oder übergangsweise auf Containerlösungen auszuweichen), und welche Haushaltsmittel benötigt werden, um die Vierzügigkeit ab dem Jahr 2021/22 zu beantragen.
3. Zu prüfen, wo an den Grundschulen in Brauweiler oder Dansweiler, wo auf oder in der Nähe der aktuellen Schulstandorte die räumlichen Voraussetzungen für einen weiteren Grundschulzug gegeben sind.
4. Zu prüfen, wo auf dem Schulgelände der Grundschule in Sinthern/Geyen die räumlichen Voraussetzungen für einen weiteren Grundschulzug gegeben sind.
5. An der Grundschule Horionschule zu prüfen, wie im Rahmen der anstehenden Generalsanierung Schulraum erweitert bzw. auf dem Gelände neu gebaut werden kann.
6. Zu prüfen, wie die erforderlichen nicht-gymnasialen Züge in der Sekundarstufe I (Klasse 5-10), besonders an der Realschule, eingerichtet werden können.

Den kompletten Beschluss des Ausschusses finden Sie hier:

www.pulheim.de->Ratsinformationssystem->Recherche->Suchbegriff „126/2020“->HFA-Sitzung 19.5.2020



Verwaltung

Dezernat immer noch nicht besetzt

Seit November 2019 ist bekannt, dass Uwe Zaar von Pulheim zum Rhein-Erft-Kreis wechseln würde. Die Suche nach einem neuen Dezernenten/einer neuen Dezernentin ist aber noch immer nicht zu Ende.

Die erste Ausschreibung im Mai verlief ergebnislos. Also wurde neu ausgeschrieben. Am 23.06.2020 fand dann die er-

Kultur

Pulheim beschließt Kulturnotfallfonds

Auf Anregung von B90/Die Grünen Pulheim konnten freie kulturtragende Institutionen und Vereine des Brauchtums, welche durch die Pandemie in wirtschaftliche Engpässe geraten sind, einen städtischen Zuschuss von max. 2000 Euro beantragen. Wir hatten dies bereits Ende April bei der Stadtspitze angeregt und freuen uns, dass ein Zeichen gesetzt werden konnte.

Was wir gefordert haben

Gegen den von uns ursprünglich geforderten Betrag pro Institution von 5.000 Euro und eine Gesamtsumme von 50.000 Euro argumentierte die Stadtverwaltung mit den zu erwartenden pandemiebedingten Steuerausfällen.

Auch wenn der nun im Juni durch den Rat beschlossene Gesamtbetrag von 20.000 Euro bei weitem nicht auskömmlich gewesen ist, war es uns wichtig, ein Signal an unsere freien Kulturschaffenden zu senden, dass Pulheim sie in Coronazeiten nicht im Stich lässt. Insgesamt wurden ca. 30 Vereine und freie Kulturträger unterstützt. Der Rat legte dann in seiner Sitzung am 23. Juni fest, wer wieviel aus dem Fonds an Unterstützung erhielt.

Stark betroffen – reduzierte Zuschauerzahlen

Denn Fakt ist, dass die Betroffenen wegen der langen Schließung und trotz der jetzt erfolgten Lockerungen auf Dauer mit sehr verminderten Einnahmen rechnen müssen. Zwar dürfen inzwischen Veranstaltungen mit reduzierter Personenzahl stattfinden. Doch die Kosten bleiben gleich.

Und damit ist klar: Die freie Kulturszene ist stark betroffen. Aber auch die Vereine des Brauchtums die Karnevals-, Schüt-



20.000 Euro bewilligte der Rat zur Unterstützung von Kultur und Brauchtum.

zen-, Maifeste o. Ä organisieren leiden stark unter dem Ausfall beziehungsweise den Einschränkungen ihrer Veranstaltungen. Und sie alle verfügen in der Regel über nur wenige Rücklagen. Daher ist es uns wichtig, dass wir am Jahresende bei den Haushaltsberatungen noch einmal genau die Entwicklung der städtischen Einnahmen und Ausgaben betrachten und prüfen, ob eine weitere Unterstützung erfolgen kann.

Im Land und im Bund forderten Grüne ebenfalls eine Unterstützung der Szene und wir sind froh, dass die Bundes- und Landesregierungen nun endlich ebenfalls ein Programm dazu aufgelegt haben.

Mobilität

Macht Radfahren in Pulheim Spaß?

Zuerst das Positive: Es gibt jetzt ein Gesetz, das besagt, dass ein Auto immer einen Abstand von 1,50 m gegenüber einem Fahrrad einhalten muss. Das war der Stand Ende Mai, bevor bekannt wurde, dass das zuständige Ministerium das neue Gesetz nicht vorschriftsmäßig formulieren konnte (oder wollte?). Aber glücklicherweise besteht bei der Abstandsregel die Hoffnung, dass sich dieses Gesetz durchsetzt, denn schon seit längerem wird diese Regel vor deutschen Verkehrsgerichten zugunsten des Radverkehrs angewendet.

Leider gibt es im Alltag damit aber noch Probleme. So gibt es im Pulheimer Stadtgebiet weiterhin markierte Radsuren von weniger als einem Meter. Diese vermitteln Autofahrer*innen den Eindruck, der Rest der Straße gehöre ihnen. Jeder weiß, dass das nicht reicht und eine erhöhte Unfallgefahr darstellt.

Das zweite Positive ist eine Straße: Nämlich die Geyener Straße in Pulheim, die auf ein paar hundert Metern zu beiden Seiten einen Radweg hat.

Fährt man jedoch diesen Weg weiter Richtung Geyen, muss man sich durch zwei unübersichtliche Kreisverkehre kämpfen. Wer sich im Kreisverkehr befindet, hat üblicherweise Vorfahrt. Das gilt aber nur für das Auto, das Fahrrad muss in einem Fall an jeder Zufahrt Vorfahrt achten, hat im anderen Fall zwar Vorfahrt, ein flüssige Durchfahrt ist trotzdem nicht möglich. Kommt man in der Gegenrichtung an der Kreuzung Steinstraße gleichzeitig mit einem Auto an, das grün hat, hat dieses freie Fahrt, das Fahrrad aber muss stehen bleiben und zwei Rotphasen abwarten, um geradeaus zu fahren.

Die Radwege, die die Pulheimer Ortsteile miteinander verbinden, sind in der Regel viele Jahrzehnte alt, mit vielen Wurzel-



Fahrradfahren in Pulheim gleicht oft einem Hindernisrennen.

aufbrüchen und sonstigen Schäden, die z. T. Slalom fahren erforderlich machen. An einigen Stellen hat man immerhin Warnschilder aufgestellt mit dem Hinweis: Radwegschäden. Derartige Schilder werden für den Autoverkehr in der Regel für einen vorübergehenden Zeitraum aufgestellt. Auf Radwegen werden sie einbetoniert. Und was bedeutet das...? Ja genau, es besteht überhaupt nicht die Absicht diesen Radweg kurzfristig in Ordnung zu bringen, das bleibt so.

Ein ganz besonderes Vergnügen ist es mit dem Fahrrad über Straßen zu fahren, die von der Stadt Pulheim „ausgebessert“ wurden. Da liegen dann zentimeterdicke Kuhfladen von Teer herum, zu Teil überlappend, und am Ende der Straße ist man froh, dass man noch im Sattel sitzt.

Zugeparkte Straßen sind ein weiteres Hindernis und es ist leider noch nicht selbstverständlich, dass dem Fahrrad genügend Platz gelassen wird. Aber hier ist doch ein erfreulicher Trend zu beobachten, dass nämlich Autofahrer*innen, die auf ihrer Seite parkende Autos vor sich haben, vermehrt entgegenkommenden Fahrrädern den Vortritt lassen.

Die Grünen bedauern den Rückzug im höchsten Maße. Es handelt sich um eine kompetente Juristin. Sie verfügt über genügend Berufserfahrung und auch persönliche Kompetenzen, um ein solches Dezernat zu leiten. Zudem wäre mit der 34-Jährigen als erster Frau frischer Wind in die Verwaltungsspitze eingezogen.

Nachdem sich die Mehrheit des Rates am 23.06.2020 für niemand anderen begeistern konnte, macht nur eine erneute Ausschreibung der Stelle Sinn. Und es ist nicht das erste Mal, dass die Stadt offene Stellen mehrfach ausschreibt.

Schullandschaft



Macht ein Neubau Sinn? Aber wo nur?

Schulzentrum Pulheim – Wie geht es weiter?

Wie wir fortlaufend berichteten, braucht Pulheim dringend eine gute Lösung für das Schulzentrum Pulheim. Alles dreht sich um die Frage: „Wie wird das Pulheimer Schulzentrum in Zukunft gestaltet sein, um einer modernen Lernlandschaft gerecht zu werden?“. Vor allem in welchem Zeitrahmen.

Klar ist, die Zeit drängt schon lange. Gerade an der Realschule reden wir nicht nur von einer modernen Schullandschaft, sondern es stellt sich vor allem die Frage: Wo bringt man Schüler*innen unter, für die kein Schulplatz angeboten werden kann?

Die Verwaltung hat sich viel Zeit genommen, die durch den Rat einstimmig beauftragte, groß angelegte Schulentwicklungsplanung und Schulbaurichtlinie (siehe Artikel Seite 2) zu erarbeiten, damit die nun anstehenden hohen Investitionen zielgerichtet und bedarfsorientiert eingesetzt werden können. Diese Studie wurde den Ratsmitgliedern im Mai 2020 nun vorgestellt. Aber ergibt sich daraus bereits die Lösung? Nein, das tut es nicht, denn die Ideen sind sehr unterschiedlich.

Während die Einen grundsätzlich einen Neubau des Schulzentrums fordern, sehen Andere den Weg in der Sanierung und dem Bau von Erweiterungsflächen. Vorweg geschickt: Die Grünen schließen weiterhin den Bau eines neuen Schulzentrums nicht aus. Die Verwaltung wurde im Juni beauftragt, die Möglichkeiten bzgl. eines Baugrundstücks auszuloten. Vierzehn Tage später war klar: Ein Baugrundstück im Eigentum der Stadt gibt es nicht. Gleichzeitig kündigte die Verwaltung an, dass sie sich im Falle eines Grundsatzbeschlusses Pro-Neubau nicht mehr mit weiteren Sanierungs- und Ausbauplanungen beschäftigen wird, bis die Möglichkeiten in der Grundstücksfrage vollumfänglich geklärt sind. Der Ankauf eines Grundstücks birgt allerdings ein enormes zeitliches Risiko. Ein neuer Bebauungsplan muss mehrere übergeordnete Gremien durchlaufen und auch die vorgeschriebene Untersuchung auf Bodendenkmäler stellt ein unkalkulierbares zeitliches Risiko dar. Fest steht, dass aufgrund der Probleme eine Sanierung und eine Schaffung von Schulraum am jetzigen Schulzentrum Pulheim sofort angegangen werden muss. Das gilt selbst für den Fall, dass zu einem späteren Zeitpunkt dann doch ein Neubau beschlossen wird.

Klimaschutz

Klimaappell – Pulheim verschärft seine Klimaziele

Die Zeit wird knapp! Um den Klimawandel und dessen Folgen noch abzuwenden oder abzumildern, ist jetzt schnelles und konsequentes Handeln gefragt. In den letzten Jahrzehnten wurde weltweit zu wenig unternommen, um den Ausstoß an Treibhausgasen ernsthaft zu reduzieren. Auch die Bundesregierung verfehlt ihre eigenen Klimaziele. Trotz des öffentlichen Drucks insbesondere von Fridays for Future sind die geplanten Maßnahmen zu zaghaft und der notwendige Kohleausstieg zu langsam.

Gelingt es nicht, den globalen Temperaturanstieg zu bremsen, erwartet die Wissenschaft verheerende Folgen in allen Lebensbereichen – schon bei der Zunahme der mittleren Temperatur von 1.5°C bis 2.0°C. Klimaschutz muss aus Sicht der Pulheimer Grünen jetzt höchste Priorität bekommen: weltweit, in Deutschland und auch in unserer Stadt. Pulheim muss seinen eigenen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Bürgermeisterwahl



Wolf Keßler – Bürgermeister für mehr Pulheim.

Was bedeutet Mehr Pulheim?

Wir haben Wolf Keßler, unseren Bürgermeister-Kandidaten gefragt, was für ihn „Mehr Pulheim“ bedeutet? Seine Antwort macht Lust auf die Zukunft mit einem neuen Bürgermeister. Lesen Sie selbst.....seine Erläuterungen:

„Wir alle lieben Pulheim. Das ist gut. Insbesondere in dieser schwierigen Zeit, seit uns die Corona-Krise erwischt hat, erlebe ich on- und offline eine große Bereitschaft, sich für Pulheim einzubringen. Das macht mir Mut, denn wir brauchen eine solidarische Kommune!

Da setze ich an. Ich verstehe „Mehr Pulheim“ als Plattform für Ziele, Projekte und Ideen.

Mein übergeordnetes Ziel: Pulheim zu einer modernen und attraktiven Stadt zu entwickeln, mit der sich Menschen aller Generationen und unterschiedlicher Herkunft identifizieren. Andere Kommunen agieren längst viel mutiger. Klimawandel und Corona stellen uns mehr als deutlich vor existenzielle Herausforderungen. „Weiter so!“ kommt da auf gar keinen Fall in Frage. Wir brauchen eine Vision, die den Menschen hier vor Ort Lust auf Zukunft macht. Die Überschrift für diese Vision heißt „Mehr Pulheim“! Meine Vision ist die einer Stadt mit modernstem Mobilitätskonzept, mit attraktiven Arbeitsplätzen hier vor Ort, mit kurzen Wegen und damit mehr Freizeit, die vor Ort verbracht werden kann.

Zwischenziele sind dabei die Unterstützung innovativer Unternehmen und Initiativen, sofern sie nachhaltig agieren und dazu beitragen, das übergeordnete Ziel zu erreichen. Mit dem neuen Industriegebiet BP99 geht Pulheim da in die richtige Richtung. Zwei für Pulheim vitale Zwischenziele sind aber auch die Verbesserung des Zustandes der Schulen und die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes.

Diese beiden haben aus meiner Sicht Top-Priorität. Sowohl der Zustand des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, um nur eine Baustelle zu nennen, als auch die Halbherzigkeit, mit der das Klimaschutzkonzept angepackt wird, sind schwer zu ertragen. Es ist offensichtlich, dass es da ein Problem in Politik und Verwaltung gibt. „Mehr Pulheim“ bedeutet beispielsweise, dass neben einigen anderen zwei wichtige Ziele definiert werden müssen.

1. muss das GSG mit Blick auf durch G9 wieder wachsende Schülerzahlen befähigt werden, moderne Lernkonzepte umsetzen zu können. Selbst ein Neubau darf kein Tabu sein!
2. müssen die 34 Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes, welches übrigens sehr, sehr gut ist, neu evaluiert und nicht ständig von Politik und Verwaltung gebremst werden. Für kommende Generationen ist es vital, dass wir bis 2030 die CO₂-Emissionen um mindestens 30 Prozent reduzieren, statt Kreuzungen umzubauen. Dazu gehört u.a. auch ein Stadtbuskonzept, das verstopfte Straßen im Berufsverkehr und noch mehr Parkplätze überflüssig macht.

Dazu bedarf es konkreter und transparenter Teilziele! Für „Mehr Pulheim“ bedeutet das mit Blick auf die beiden genannten Themen, dass nach eingehender Prüfung und Einbeziehung aller Beteiligten entschieden werden muss, ob neben der kurzfristig notwendigen Sanierung nicht auch ein moderner Neubau in Angriff genommen werden sollte.

In Bezug auf das Klimaschutzkonzept, müssen die bereits definierten Teilprojekte in die Umsetzung gehen. Da bin ich zugegebenermaßen sehr ungeduldig. Mit der Klimaschutzmanagerin werde ich im Falle meiner Wahl eng zusammenarbeiten. Das kann ich Ihnen schon jetzt versprechen. Denn die Zukunft Pulheims beginnt jetzt und hier!“



Trockenheit, industrialisierte Landwirtschaft und Kohlekraftwerke – eine unheilvolle Allianz

Ändern lässt sich dies nur durch einen attraktiven Radverkehr und ÖPNV neben E-Mobilität und Carsharing. Bei allen Entscheidungen mit Auswirkungen auf das Klima hat sich die Stadt Pulheim verpflichtet, solchen den Vorrang zu geben, welche den Klimawandel abschwächen. Die Verwaltung soll regelmäßig über den Fortschritt berichten. Der Klima-Appell ist ein zukunftsweisender Beschluss mit Signalwirkung.

Die Listenkandidaten

GRÜN IST eine quotierte Liste für die Kommunalwahl 2020

Am 6. Juni 2020 haben die Pulheimer Grünen unter verschärften Corona-Bedingungen auf ihrer Wahlversammlung ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl am 13. September 2020 gewählt. Und auch dieses Mal blieben die Grünen ihren Statuten treu und wählten eine quotierte Reserveliste, die zu jeweils 50 Prozent aus Frauen und Männern besteht.

Die beiden Spitzenkandidat*innen sind bereits erfahren in der kommunalen Politik. Auf Listenplatz 1 wurde Anja von Marenholtz (Pulheim) gewählt, die neben ihrer Ratstätigkeit auch als Schatzmeisterin im Landesvorstand der Grünen NRW tätig ist. Auf Platz 2 folgt der Rechtsanwalt und aktuelle Fraktionssprecher Thomas Roth. Dieses Spitzenduo führt die Pulheimer Grünen in einen eigenständigen Wahlkampf ohne Koalitionsaus-sage. Das war schon im September 2019 beschlossen worden.

Platz 1: Anja von Marenholtz, 49 (Pulheim)
Beruf: Landesschatzmeisterin Grüne NRW
Schwerpunkte: Bildung, Bürgerbeteiligung
Email: Anja.vonMarenholtz@gruene-pulheim.de

Platz 2: Thomas Roth, 56 (Stommeln)
Beruf: Rechtsanwalt
Schwerpunkte: Finanzen, Verkehr, Recht
Email: Thomas.Roth@gruene-pulheim.de

Platz 3: Janka Wyssada, 30, (Pulheim)
Beruf: Lehrerin
Schwerpunkte: Bildung, Soziales, Umwelt
Email: Janka.Wyssada@gruene-pulheim.de

Platz 4: Klaus Groth, 56, (Stommeln)
Beruf: Dipl.Ing. Maschinenbau
Schwerpunkte: Stadtplanung, Umwelt
Email: Klaus.Groth@gruene-pulheim.de

Platz 5: Antje de Levie, 60 (Brauweiler)
Beruf: Journalistin
Schwerpunkte: Umweltschutz, Transparenz
Email: Antje.deLevie@gruene-pulheim.de

Platz 6: Dr. Axel Nawrath, 44 (Stommeln)
Beruf: Chemiker
Schwerpunkte: Familie, Jugend, Umwelt
Email: Axel.Nawrath@gruene-pulheim.de

Platz 7: Deborah Sluzewski, 56 (Pulheim)
Schwerpunkte: Umweltschutz, Stadtplanung
Email: Deborah.Sluzewski@gruene-pulheim.de

Platz 8: Günter Zaar, 70 (Geyen)
Beruf: Versicherungskaufmann, Betriebsrat i.R.
Schwerpunkte: Verkehr, Stadtplanung
Email: Guenter.Zaar@gruene-pulheim.de

Platz 9: Friederike Heyers, 68 (Pulheim)
Beruf: Lehrerin i.R.
Schwerpunkte: Verkehr, Soziales, Bildung
Email: Friederike.Heyers@gruene-pulheim.de

Platz 10: Christopher Kling, 20 (Pulheim)
Beruf: Student Gesellschaftswissenschaften
Schwerpunkte: Jugend, Bildung, Digitalisierung
Email: Christopher.Kling@gruene-pulheim.de

Platz 11: Sylvia Steilen, 59 (Sinnersdorf)
Beruf:Friseurmeisterin
Schwerpunkte: Nachhaltigkeit, Umwelt
Email: Sylvia.Steilen@gruene-pulheim.de

Platz 12: Anselm Jungeblodt, 58 (Pulheim)
Beruf: Technischer Redakteur
Schwerpunkte: Kultur, Verkehr, Bildung
Email: Anselm.Jungeblodt@gruene-pulheim.de



Anja von Marenholtz



Thomas Roth



Janka Wyssada



Klaus Groth



Antje de Levie



Dr. Axel Nawrath



Deborah Sluzewski



Günter Zaar



Friederike Heyers



Christopher Kling



Sylvia Steilen



Anselm Jungeblodt

Die Kandidaten in den Wahlbezirken

Unsere Kandidaten in den Wahlbezirken

Wahlbezirk 1 Sinnersdorf Bernhard Staritz	Wahlbezirk 6 Stommeln Thomas Roth	Wahlbezirk 11 Pulheim Björn Leschny	Wahlbezirk 16 Pulheim Janka Wyssada	Wahlbezirk 21 Brauweiler Marion Stuckenberg
Wahlbezirk 2 Sinnersdorf Sylvia Steilen	Wahlbezirk 7 Stommeln Klaus Groth	Wahlbezirk 12 Pulheim Deborah Sluzewski	Wahlbezirk 17 Geyen Günter Zaar	Wahlbezirk 22 Brauweiler Renate Thiel
Wahlbezirk 3 Sinnersdorf Anke Lundborg	Wahlbezirk 8 Pulheim Friederike Heyers	Wahlbezirk 13 Pulheim Philipp Kramer	Wahlbezirk 18 Sinthern Michael Küppers	Wahlbezirk 23 Dansweiler Christopher Kling
Wahlbezirk 4 Stommelerbusch Ruth Reufer	Wahlbezirk 9 Pulheim Dr. Petra Censarek	Wahlbezirk 14 Pulheim Anselm Jungeblodt	Wahlbezirk 19 Brauweiler Michael Holz	Wahlbezirk 24 Geyen, Sinthern, Mansteden Carolin Müller
Wahlbezirk 5 Stommeln Dr. Axel Nawrath	Wahlbezirk 10 Pulheim Christoph Kraeber	Wahlbezirk 15 Pulheim Anja v. Marenholtz	Wahlbezirk 20 Brauweiler Antje de Levie	

Wahlprogramm

Grün ist ... die Zukunft Pulheims gestalten

Die Zukunft gestalten heißt, jetzt die richtigen Entscheidungen für Morgen treffen. Klimawandel und Coronapandemie müssen gemeinsam angepackt werden. Die Pulheimer Grünen haben dazu ein Wahlprogramm beschlossen, das auf kommunaler Ebene die richtigen Schwerpunkte setzt. Hier die wichtigsten Kernbotschaften:

Klima & Umwelt

Grün ist ... Klimaschutz im Kleinen, der Großes bewirkt.
Mit Blick auf den drohenden Klimawandel soll Klimaschutz höchste Priorität bekommen. Gleichzeitig können wir gerade im ländlichen Pulheim einen großen Beitrag zum Natur- und Artenschutz leisten.

Verkehr & Mobilität

Grün ist ... wenn der Bus nicht auf der Strecke bleibt.
Die Mobilität der Zukunft wird von Vielfalt geprägt sein und nicht mehr so stark vom Individualverkehr. Wir wollen ein Mobilitätskonzept, das allen Verkehrsteilnehmer*innen gerecht wird.

Stadtentwicklung & Wirtschaft

Grün ist ... da wohnen zu können, wo man leben möchte.
Wir wollen lebenswerte und nachhaltige Städte. In ihnen sollen alle Menschen gut zusammenleben können. Dazu gehören genügend Freiräume, saubere Luft und bunt gemischte Quartiere.

Kinder & Jugend

Grün ist ... ernstnehmen, wem die Zukunft gehört.
Je kinderfreundlicher eine Stadt ist, desto besser geht es allen Generationen. Mit diesem Grundsatz setzen wir Grüne uns für Kinder, Jugendliche und Familien ein.

Bildung & Lernen

Grün ist ... bedarfsgerechte Bildung – eine Investition in die Zukunft.

Das Thema Schule und Bildung bleibt bei uns ganz oben auf der Agenda. Fundierte Bildung und die Schaffung eines modernen Lernumfeldes sind eine Investition in die Zukunft.

Stadtleben & Soziales

Grün ist ... wenn aus Wir Wirklichkeit wird.

Sozialverantwortlich handelt eine Stadt, wenn sie versucht, ein lebens- und liebenswertes Umfeld für alle Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Gerade während und in der Folge von Krisen ist es wichtig, Gemeinsinn und Solidarität zu fördern.

Mitbestimmung & Vielfalt

Grün ist ... weitergehen, wo andere stillstehen.

Eine moderne Stadt braucht starke Bürgerinnen und Bürger. Aktive Beteiligungsmöglichkeiten sind dafür eine wichtige Voraussetzung. Wir fördern Gleichbehandlung und stärken die Stimmen von Frauen und jungen Menschen. Engagements gegen Rechtsextremismus und für ein tolerantes Miteinander sind unerlässlich.

Unser komplettes Wahlprogramm finden Sie auf unserer Homepage: www.gruene-pulheim.de (QR Code im Plakat)



Impressum

Herausgeber: Bündnis 90/Die Grünen, Stadtverband Pulheim, c/o Roßackerweg 27, 50259 Pulheim. **Redaktion:** Thomas Roth, Klaus Groth, Anja von Marenholtz, Anselm Jungeblodt, Janka Wyssada, Renate Thiel. **Gestaltung:** Th. Graf-Luxen, Köln, info@graf-luxen.de. **Druck:** Caritas Wertarbeit, Heinrich-Rohmann-Str. 13, 50829 Köln. **Auflage:** 24.000 Exempl., Namentl. gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Spendenkonto:** Volksbank Erft eG, IBAN DE41 3706 9252 6403 4490 30